

ANALYSE EINES LYRISCHEN TEXTES

- 1) **GATTUNG:** lyrischer Text
- 2) **TITEL (Problematisierung des Titels) – AUTOR – evtl. BIOGRAPHISCHER UND HISTORISCHER KONTEXT**
- 3) **GROBVERSTÄNDNIS:** Motive, das Thema des Gedichts
- 4) **FEINVERSTÄNDNIS:**
 - a) inhaltliche Gliederung d.h. Analyse der einzelnen Strophen (in der ersten Strophe wird das Thema der Natur eingeführt.....; in der zweiten Strophe spricht der Autor über seine Gefühle..... usw.)
 - b) das lyrische Ich (hört man die Stimme des Autors? Drückt er seine Gefühle aus? Tritt das Pronomen „ich“ auf? Wie oft und wann?)
 - c) der symbolische Wert der Bilder (welche Symbole kann man erkennen und welche Bedeutung haben sie?) und weitere tiefere Bedeutungen des Gedichts
- 5) **FORMALE ASPEKTE:**
 1. **DAS METRUM** (der Versfuß) = il metro (tipo di piede)
Das Metrum ist das kleinste Strukturelement der Lyrik, der Baustein lyrischer Texte. Das gewählte Metrum bildet geordnete Einheiten im Vers. Mehrere Metren vom gleichen Typ bilden den Vers (die Verszeile).
Die Grundmetren sind:
Der Jambus (besteht aus der Abfolge von einer unbetonten _ und einer betonten / Silbe)
Der Trochäus / _
Der Daktylus / _ _
Der Anapäst _ _ /
Kann man in diesem Gedicht ein bestimmtes Metrum erkennen? Welches?
 2. **DER VERS** (die Versform) = il verso
Der Vers ist die Abfolge der Füße (der Silben) einer Zeile
Die Grundversen sind:
Der Alexandriner (12-13 Jamben)
Der Blankvers (10-11 Jamben)
Der Exameter (6 Daktylen)
Besteht das Gedicht aus einer bestimmten Versform oder handelt es sich um freie Versen d.h. freie Rhythmen?
 3. **DIE STROPHE** (ein Sinnabschnitt) = la strofa (un'unità di senso).
Die Strophe besteht aus zwei oder mehr Verszeilen
Die Grundstrophen sind:
Das Distichon (2 Verszeilen, normalerweise ein Hexameter + ein Pentameter)
Die 3-zeilige Strophe, die 4-zeilige Strophe, die 5-zeilige Strophe usw.
Gibt es Strophen? Wie viele? Sind sie alle gleich oder gibt es längere und kürzere Strophen? Wie viele Versen bilden jede Strophe?
 4. **DIE GEDICHTSFORM** = genere poetico
Die Gedichtform entsteht durch die regelhafte Verbindung mehrerer Strophen von gleicher oder verschiedener Struktur.
Die Grundformen sind:
Das Sonett (eine vierstrophige Gedichtform mit 14 elfsilbigen Verszeilen, zwei vierzeiligen Strophen und zwei dreizeiligen Strophen). Die vierzeiligen Strophen reimen nach dem Schema ABBA ABBA, die dreizeiligen Strophen reimen nach dem Schema CDC DCD oder CDC DCC;
Die Ballade, das Epigramm, das Gedicht, die Moritatt, das Volkslied, das Chanson, das Prosagedicht, der Song, die Gedankenlyrik....
Wie kann der Text bezeichnet werden? Handelt es sich um ein Gedicht oder erkennst du darin Elemente der Ballade, des Epigramms usw.?
 5. **DIE PHONETISCHE EBENE**
Gibt es eine bestimmte Melodie? Wie ist die Distribution der Vokale?
Hat das Gedicht einen bestimmten Rhythmus? Wodurch entsteht er?

Tritt der Reim auf? (Reim = Gleichklang von Lauten) Handelt es sich um einen Endreim AA BB CC, einen alternierenden Reim (d.h. Wechselreim ABAB), einen gekreuzten Reim ABBA, eine Alliteration (Stabreim)?

Gibt es Beispiele von Onomatopoesie d.h. onomatopoetische Wörter (Klangmalerei), d.h. Imitation von Klängen und Geräuschen durch die Laute der Sprache?

Erkennt man Klangfiguren?

6. DIE LEXIKALISCHE EBENE

Treten im Text Metaphern auf?

Gibt es Synästhesien? (Bezeichnungen typisch für eine Sinnesdimension werden auf eine andere übertragen: süßer Klang, schreiende Farben.....)

Gibt es Metonymien? (Man gebraucht ein Wort in der Bedeutung eines anderen aufgrund eines räumlichen, zeitlichen oder ursächlichen Zusammenhangs (ein Teil steht für das Ganze, der Stoff steht für das Produkt...))

Das Oxymoron: zeigt das Gedicht Beispiele davon? (Verbindung von zwei Wörtern, deren Bedeutungen sich widersprechen: schwarze Milch, bittere Süße...). Es bringt Paradoxe zum Ausdruck.

Wie ist das Wortwahl? Wie ist das Sprachregister?

Gibt es viele Substantive? Gibt es Beispiele von Wortbildung?

Analysiere die Adjektive, Verben, Adverbien, Konjunktionen.

Gibt es symbolische-semantische Elemente? Gibt es Isotopien? Haben die Worte eine tiefere Konnotation?

7. DIE SYNTAKTISCHE EBENE

Wie ist der Satzbau?

Gibt es Beispiele von Versetzung des Substantivs? (z.B. wenn das Genitivattribut vorangestellt wird: Der Kindheit Träume - i sogni d'infanzia, Novalis)

Gibt es Versetzungen des Verbs? (z.B. Anfangstellung des Verbs: „Aufsteigt der Strahl...“)

Gibt es Versetzungen des Adjektivs? (manchmal steht es nicht bei dem Substantiv, zu dem es eigentlich gehört, sondern anderswo: „Mit einem blauen Lächeln seiner Augen“)

Ist die Syntax einfach oder komplex?

Gibt es Wiederholungen, Rekurrenzen, redundante Muster?

Gibt es Parallelismen?

Treten viele Pronomina auf?

Gibt es Satzbrüche?

Gibt es syntaktische Phänomene wie Ellipsen (des Subjekts, des Verbs, des Satzes), Chiasmen, Ausrufe, Anaphern, Umstellungen usw.?

Wie sind die Syntagmen? Gibt es viele Nominalisierungen oder treten meistens Verben auf?

Wie ist das Tempussystem? Gibt es Wendepunkte?

Analysiere die grammatischen Aspekte: sind die Sätze aktiv oder passiv? Gibt es Konjunktive? Gibt es Beispiele von Subjektlosigkeit? Treten viele Modalverben auf? Hat der Text eine bestimmte Kohäsion?

8. DIE ORTHOGRAPHISCHE EBENE

Gibt es Besonderheiten in der Orthographie und in der Interpunktion?

9. TON, TONALITÄT

Welcher Ton ist vorwiegend?

6) INTERPRETATION, DEUTUNG DES TEXTES

Wie würdest du diesen Text interpretieren? Welche Absicht hat der Autor? Will er eine Botschaft mitteilen oder nur beschreiben? Will er vielleicht Gefühle ausdrücken? Welche? Will er eine bestimmte Stimmung schaffen? Welche und warum? Kannst du an weitere Assoziationen über den Text hinaus denken? Fallen dir andere Gedichte oder Texte oder Autoren auf, die das selbe Thema behandelt haben? Fallen dir andere Texte auf, die gegensätzliche Bedeutungen vermitteln?

Verbindet sich der Text mit der Zeit, in der er verfasst wurde? Deutet er auf die Gesellschaft, auf geschichtliche Ereignisse hin?